

XV. Herz-Stärkung.

Von I H X I E S U dem Gerechtigten.

D Barbarische und unverschämte Herzen!
 daß ihr abermal mein Beliebten entblös-
 set/ und zum verlachen vorstellet?

O Jesu mein Liebe! wie sehe ich dich deiner
 Kleider gang beraubt / am Leib gang blutig/ und
 mit zerrissener Haut und Fleisch vor dem dir zu-
 bereitem Creuz stehen?

Ach! begnade mich / daß ich alles von mir
 werffe/ und dessen mich gang entschlage/ was wi-
 der dein Ehr/ und wider das heyl meiner Seele ist.

Wie groß ist das toben der Juden/ daß sie mit
 eysernen Nägeln meinen Christum/ meinen Gott
 ans Creuz häßten?

Ach mein Seel! kanst du die Hände und Fuß
 Jesu so durchnagelter anschauen? den Leib auß-
 gethenet/ die Beiner und Rippen zehlen / auß al-
 len Adern das Blut sehen lauffen / und mit tru-
 cknen

ffenen Augen vor Ihme stehen / und dich seiner nicht erbarmen?

Diese Grausamkeit haben deine Sünde verursacht; und doch findest du keine manier derselben ein End zu machen / sonder bereitest Ihm mit neuen Sünden ein neues Creuz.

Ist es möglich meine Seele / daß du kannst scherzen / lachen / und in Bollust leben / wann du Christum am Creuz hangen siehest?

Was gedenkst du O sterblicher Mensch / was für Straffen hast du nicht billich zu fürchten / der du ein Ursacher solcher grausamer That bist?

Wie ligst du / O Jesu / mit außgestreckten / ja angenagelten Händen und Füßen auff dem Creuz? ach! daß ich auch all meine Glieder und Kräfte des Leibs und der Seele außstreckte / dieselbe zu deinem Lob und Ehr gebrauchte / und mit deiner Forcht / mein Fleisch im Zaum haltete / ja creuzigte!

Den

Den dürstigen Christum mit Gall und Essig
träncken / wer glaubte es / daß ein solche That
solte erdacht werden: deine Sünde haben diese
That erfunden: *in unum dnm in unum dnm*

Denen blutdürstigen Juden ist es nicht genug
gewesen / wider den Lebendigen Christum zu wü-
ten; sie eröffnen Ihme auch sein Heylige Seyten/
da **ER** schon verschieden war: *in unum dnm in unum dnm*

O glückselige Seyten / und lieber Speer / der
du das Herz meines Beliebten / so zuvor ver-
schlossen war / eröffnet hast! in diesem will ich
wohnen die Zeit meines Lebens. *in unum dnm in unum dnm*

O wie verstockt ist deß Menschen Herz / wans
in die tieffe der Sünden gerathet? Es verfinstern
sich Sonn / Mond und Stern / in dem Christum
am Creuz hange / die Erd zittert / der Fürhang
deß Tempels zerreißt / die Felsen zerspringen / die
Gräber thun sich auff / und die Todten stehen
auff zum Leben. *in unum dnm in unum dnm*

Der Mensch allein steht unerschrocken / unbe-
weg-

weglich / und empfindt seines Schöpfers Todt
nicht / welchen er um desselben willen leyden thut :

O Wunden ! O Wunden ! meiner Seele
Sonn / meiner Seele Stern / meiner Seele Him-
mel / euch liebe ich / euch verehere ich / euch küsse
ich / ohne euch begehre ich den Himmel nicht /
wann ich nur Euer ewig geniessen kan :

Um Euch stehet herum geschrieben : Mein
GOTT und GOTT / Du bist barmhertzig /
ein Erbarmer / und zwar einer langmütigen Er-
barmung / Gedultig / und Barhafftig : Ach
Wunden ! Ach Blut deiner Hände / Füße und
Seiten ! zu euch komme ich traurig und betrübt /
reiniget mich unreinen Menschen / und waschet
die Krackel meiner Wunden ab.

Ach mein Seele ! Siehe an die Wunden des-
sen am Creutz hangenden / das Blut des Ster-
benden / die Wundt dessen / der dich erlöset :

Siehe mein Seele / GOTT neigt das Haupt /
dich zu küssen ; das Hertz hat er offen / dich zu lie-
ben /

ben/ die Arme außgebreytet / dich zu empfangen/
den gantzen Leib außgestreckt/ dich zu erlösen?

Ach Seele! diß alles nehme dir zu Hertzzen/
lege es auff die Waage deines Hertzens / behalte
denselben in deinem Hertzzen / der am Creutz han-
gendt/ gantz dein seyn wollen /

O deß grossen Spotts! daß derjenige/ der in
dem Himmel von den Engeln bedient/ vnd ange-
beten wird/ als ein Anführer vnd obristes Haupt
der Dieb vnd Mörder / zwischen zween Mördern
hängen muß?

Glückseelig dich / O Mensch / wann du dei-
nen Geist/ deine Seele/ zwischen dem Fleisch vnd
der Welt / welche deine Mörder seynd / creutzzi-
gen thetest?

O arme Seel! anjetzo ist die Zeit dich zu be-
reichen / in dem du Christum **JESUM** / an
dem Creutz seinem Gnaden Thron hängen sie-
hest : Gehe hin mit Vertrauen / auff daß du
Barmhertzigkeit erlangest / vnd sprich :

VII O Barmhertziger Jesu! gleichwie du deinen Creutzigern verziehen hast / vnd auch deswegen deinen himmlischen Vatter gebetten / verleihe mir Gnad / daß ich allen denen von Herzen verzeihe / die mich beleidiget haben / oder noch beleidigen werden: Verzeihe mir auch alle meine Sünd / der du von meinewegen / vnd von mir bist gecreuziget worden / vnd befehle mich deinem lieben Vatter in seine Barmhertzigkeit un̄ Gnad!

O gütigster Herr Jesu Christe! der du die Sünde des Schächers am Creuz nicht angesehen / sonder ihn mit dem Paradeiß begnadet hast; Ach! gedencke doch auch meiner in deinem Reich; obwoln ich ein armseelige Creatur bin / verwerfflich wegen meiner Sünden / vnd auff vielerley weise ein grosser Ubelthäter: rede auch dasjenige in meinem Herzen / was du zum Schächer am Creuz geredet: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß!

40 O süßer Jesu! der du am Creuz hangend / gegen deiner liebsten Mutter dich mitleydend ge-

wendet /

wendet/ dieselbe dem Johannes / vnd diesen deiner Mutter befohlen/ vñ dieser grossen Liebe willen / erzeige mir auch die Liebe / vñ befehle mich dem Schut der H. H. Engeln/ und meiner geistlichen Obrigkeit / auff daß sie mich bewahren vñ leithen in diesem Leben / dir in aller Keinigheit vñ Heyligkeit zu dienen/ biß ich zu dir in die Glory komme/ dich ewig zu loben vñ zu preisen.

O Jesu/ mein Herr vñ GOTT! der du am Creuz deinen himmlischen Vatter angeredet/ sprechendt: Mein GOTT/ mein GOTT/ wie hast du mich verlassen: Begnade mich mit deiner Barmhertzigkeit / auff daß also dein Karter an mir nicht verlohren werde!

O Liebreicher Jesu! der du am Creuz durstig nach meiner Seel gewesen/ gib mir ein Durst vñ Verlangen nach dir / vñ nach der Ehr deines H. H. Rahmens/ damit mich in Ewigkeit nicht dürste.

O Gedultigster Jesu! der du am Creuz ge-

prochen: Es ist alles vollendet / giebe meiner Schwachheit krafft / damit ich in deinem Dienst unerruckt verharre / biß ich dich von Angesicht zu Angesicht sehen / vnd ewig loben werde!

O Jesu du Sohn Gottes! wer kans deiner Liebe vergelten / daß du der Göttlichen Natur halber vnsterblich / doch vnser Sterblichkeit wollen annehmen / vnd am Stammen des Creuzes dein Leben auffgeben? Rache daß ich auff dieser Welt dir Geistlicher weise sterbe / vnd lasse dir mein Seel vnd Leib befohlen seyn biß in das ewige Leben / Amen.

Nun meine Seel / wende dich auch zum Heyligen Creuz Christi / und sprich:

O Creuz! O wahrer Christi Thron /
 Beheyliget von Gottes Sohn.

O Gnaden Thron der aller Welt /

Den gangen Schaz vor Augen gstellt.

Das Creuz der Baum des Lebens ist /

Du bist die Frucht Der J E S U Christ.

Von dir / O Frucht der Christenheit /
Das Leben hat in Ewigkeit.

O kommet ihe Christen hauffenweiß /
Su diesem Baum des Paradies.

Die Frucht so an dem Creuz, Baum hangt /
Mit Lieb vnd Lust / mit Freud empfängt.

O hett ich von dem Creuz ein Stück /
Recht sagen wolt von grossen Glück.

Das Stücklein ich in Perl vnd Goldt /
Auff meinem Herzen tragen wolt.

O Creuz vor Zeiten hochgeacht /
Von Goldt vnd Silber schön gemacht.

Am Hals dich trügen groß vnd klein /
Die rechte Christen wolten seyn.

Gemahlt vor Zeiten war zu sehen /
Am Fuß des Creuzes ein Lämlein stehen.

Das zeugte an Der JESU Christ /
Wie du für vns geschlachtet bist.

Fest Christi Leib von Wunden roth /
Am Creutz gemahlt / wird bleich vnd todt.

So wird sein Todt auch hell vnd klar /
 Den Ungelehrten offenbahr.
 Im brauch ihr Christen jung vnd alt /
 Des Heyligen Creuzes Zeichen bhalt.
 Den bösen Feind diß Zeichen schlägt /
 Wespenst vnd Zauberey verjagt.
 Die alte Christen wusten wol /
 Wie diß Zeichen der Würckung voll.
 Was einer that / wohin er gieng /
 Den Seegen erst vom Creuz empfieng.
 Wir bitten dich **DEIN JESU** Christ /
 Der du für vns gestorben bist.
 Durch deines Creuzes Zeichen frey /
 In allen Nöthen stehe vns bey / Amen.

Diese Gnad zu erlangen vnd noch mehr / sey
 gegrüßet du O Heyliges Creuz; Sey du auch
 mir ein Schlüssel des Paradyß; ein Leiter zum
 Himmel / vnd ein Schiffelein auß dieser
 Welt ins ewige Leben /
 Amen.

S Wunderbarliche Lehr! an diesem Bild/ als
 in einem offenen Buch/ lesen auch diejenige/
 die nicht lesen können/ daß **I H X I S T U S**
 vnser Schöpffer vnd Erlöser ist / der von vns
 auff Erden/ soll geehrt werden. Dein Ebenbildt
O I H X I/ hast du meiner Seele eingedruckt /
 dich lobe ich / dir dancke ich / bey dir will ich ver-
 harren vnd erruckt.

Warum woltest du / **O Mensch** / das einge-
 druckte Bildt in deine Seele/ mit Sünd vnd La-
 stern beslecken? die Feigen-Blätter Adams wer-
 den dieselbe nicht bedecken:

Die Bildnussen deiner Heyligen/ **O Jesu**/ er-
 mahnen mich zu allem Guten: mache auch schön
 das Bild meiner Seel/ daß es dir gefalle/ verley-
 he/ daß es auch in des Himmels Saal zu deinen
 Heyligen gesetzt werde. Alle Engel vnd Hey-
 lige in des Himmels Glory beten dich an/ loben/
 preisen vnd ehren dich/ Preiß vnd Lob sey dir auch
 von mir / vnd allen Menschen / jetzt
 vnd allezeit ewiglich / Amen.